

Soupault, R.: Gangrène spontanée foudroyante de l'appareil génital externe de la femme. (Ganz plötzlicher spontaner Brand der äußeren Geschlechtsorgane der Frau.) Presse méd. 1941 I, 335—336.

Verf. beschreibt einen tödlichen Fall von foudroyanter spontaner Gangrän des äußeren Geschlechtsapparates bei einer 69jährigen Frau. Bakteriologisch wurde der *Streptococcus longissimus* gefunden. Auf die recht verschiedenartigen bakteriologischen Ergebnisse in ähnlichen Fällen wird hingewiesen. Verf. möchte vom klinischen Standpunkt aus den ganz plötzlichen spontanen Brand der Geschlechtsorgane sowohl des Mannes als auch der Frau der postoperativen Gangrän der Haut gleichsetzen. Schrifttum.

Rudolf Koch (Münster).

Leichenerscheinungen.

Winter, Reinhold: Anatomische Befunde bei einer Brandleiche. Kriminalistik 15, 43—44 (1941).

Es wird über eine Brandleiche berichtet, die von einem brennenden Flugzeug herührte. Verf. bringt das Protokoll der Sektion. Weiter konnte er nachweisen, daß der Tote im Feuer gelebt hatte, er konnte Kohlenoxyd nachweisen, außerdem Rußpartikeln, ferner Brandblasen mit Leukocyten. Ferner wurde Fechterstellung festgestellt; hier handelt es sich um postmortale Vorgänge; kurz, es werden Dinge berichtet, die den gerichtlichen Medizinern allgemein bekannt sind. Förster (Marburg a. d. L.).

Merkel, Horst: Zum chemischen Nachweis urämischer Zustände an der Leiche. (Path. Inst., Krankenh. St. Georg, Leipzig.) Frankf. Z. Path. 54, 657—663 (1940).

Verf. weist die Brauchbarkeit der von Konschegg angegebenen Ammoniakbestimmung in der Magenschleimhaut bei urämischen Zuständen nach. In einer Reihe von Fällen werden den erhaltenen Werten die klinischen Reststickstoffwerte, wie sie kurz vor dem Tode ermittelt wurden, gegenübergestellt. Die Untersuchungen werden als ein brauchbares Hilfsmittel bei der Diagnostik der Azotämien bezeichnet. Mäßige Fäulnisveränderungen an der Magenschleimhaut sollen den Wert des Verfahrens nicht herabsetzen.

Wagner (Kiel).

Oricchio, D.: La presenza del bacillo di Koch nell'urina dei cadaveri dei tubercolosi. (Die Anwesenheit des Koch-Bacillus im Harn von tuberkulösen Leichen.) Ann. Ist. Forlanini 4, 834—849 (1940).

Der Harn von 47 tuberkulösen Leichen verschiedener Lungentuberkuloseformen mit anscheinend normaler Niere wird auf die Anwesenheit des Tuberkelbacillus untersucht und dabei festgestellt, daß er in 22 Fällen zugegen war. Die gleichzeitig ausgeführten histologischen Untersuchungen der Nieren dieser Leichen zeigten, mit Ausnahme von 4, spezifische Läsionen. Verf. nimmt an, daß auch in diesen 4 Fällen die Nieren beschädigt sein müssen, nur sind die Läsionen schwer erkennbar, denn eine absolut intakte Niere soll für die Bacillen undurchlässig sein. Gleichzeitig wurde die Bacillämie in dem aus dem Herzen und aus der Femoralvene entnommene Blut untersucht und sie in den meisten Fällen positiv gefunden, in denen die Bacillurie positiv ausfiel. Diese Befunde lassen schließen, daß bei Tuberkulösen die Untersuchung der Bacillurie wichtiger als die der Bacillämie wäre, denn sie gibt mehr positive Ergebnisse als die erstere.

Maxim (Bukarest).^{oo}

Strittige geschlechtliche Verhältnisse. Sexualpathologie. Sexualdelikte.

Halpaus, Edith: Hypergenitalismus bei Kindern. Kritisch-klinischer Bericht über sechs Fälle. (Univ.-Kinderklin., Münster i. W.) Münster i. W.: Diss. 1940. 36 S.

6 Fälle von Hypergenitalismus bzw. Pubertas praecox bei Kindern, die in der Universitäts-Kinderklinik Münster beobachtet wurden, gaben Veranlassung zur Prüfung unserer jetzzeitigen klinisch-diagnostischen und pathologisch-anatomischen Untersuchungsmethoden, um Ursachen dieser Entwicklungsstörungen sowie Prognose und therapeutische Möglichkeiten zu erforschen. Gesichert ist, daß Genitaldrüsen-